

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstag, den 24. März 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Carl Joh. Matthäus Fischer, Tuchbereiter allh., und Frn. Anne Marie geb. Kern, Sohn, geb. den 2., get. den 13. März, Carl Johann Emil. — Joh. Gfried. Nitsche, Hausbesitz. in Rauschwalde, und Frn. Anne Ros. geb. Schulze, Tochter, geb. den 10., get. den 15. März, Johanne Rahel. — Anne Rosine geb. Schulz aus Obermoys, unehel. Sohn, geb. den 13., get. den 18. März, Johann August.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Marie Rosine Hempel geb. Schulze, weil. Hrn. Joh. Gfried. Hempels, Bürgermeisters in Reichenbach, Wittwe, gest. den 12. März, alt 81 J. — Frau Anne Doroth. Dreßler geb. Werner, Elias Dreßlers, B. und Hausbäckers allh., Ehegattin, gest. den 15. März, alt 75 J. — Hr. Samuel Gfried. Berger, B., Spitz- und Pudritzkrämer allh., gest. den 11. März, alt 74 J. — Frau Anne Mariane Krebs geb. Schölenz, Hrn. Joh. Glieb. Krebs's, Executors bei dem Königl. Preuß. Gerichtamte für den Görlitzer Landbezirk, Ehegattin, gest. den 10. März, alt 49 J. — Hrn. Christian Friedrich Schmidt's, Königl. Pr. Justizraths und Justizverwesers allh., und Frn. Asta Carol. Constantia geb. v. Uechtritz, Sohn, Friedrich Rudolph, gest. den 16. März, alt 2 J. — Hr. Salomo Ghelf. Neumann, Candidat der Theol. allh., gest. den 16. März, alt 75 J. — Weil. Mstr. Carl Sam. Thiele's, B. und Zirkelschmiedes allh., und Frn. Joh. Friederike Elisabeth Erdmuthe geb. Schade, Tochter, Friederike Magdalene Henriette, gest. den 15. März, alt 3 J. — Johanne Rosine geb. Eißler zu Niedermoys, unehel. Sohn, Johann Ernst August, gest. den 15. März, alt 27 T.

Landwirthschaftliches.

Anleitung, Runkelrübenzucker in ländlichen Haushaltungen im Kleinen zu verfertigen und den hierzu nöthigen Geräthschaften, als auch Beiträge zum Anbau der Runkelrüben, stehet eine ausführ-

liche Abhandlung im Centralblatt für Landwirthschaft 1836 Nr. 10. vom 4. März.

Die Herren Grundbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht und können das betreffende Central-Blatt beim Hrn. Kaufmann Mich. Schmidt allhier erhalten.

Kartoffeln schmackhaft zu bereiten.

Um die Kartoffeln recht wohlschmeckend zu bereiten, schält man sie roh, giebt sie ohne Wasser in einen Topf, deckt diesen mit einer blechernen Stürze zu, und setzt ihn umgestülpt in einen heißen Ofen. Hier müssen sie nach dem Grade der Hitze, wenigstens eine Stunde stehen, wo sie dann einen köstlichen Genuß gewähren. Das Wasser ist dem Wohlgeschmacke der Kartoffeln sehr nachtheilig.

Auswahl der Saamenkörner bei den Aepfeln.

Ein Englischer Pomolog sagt: In jedem vollkommen reifen Apfel, findet man 1 oder 2 runde Körner, während die übrigen mehr flach sind; zur Aussaat nehme man nur die runden Körner, weil nur diese die Originalsorte fortpflanze, die flachen hingegen wieder auf den Wildling zurückführen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 17. März 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf
= = Korn	1 =	1 =	3 =	— =	28 =	9 =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	28 =	9 =
= = Hafer	— =	20 =	— =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Görlitz.

Das Haus nebst Garten Nr. 389 a und b hierselbst, abgeschätzt auf 4514 thlr. 10 sgr. 10 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, welche in der Registratur einzusehen, soll

am 13ten Mai 1836, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Königl. Preuß. Landgericht zu Görlitz.

Die dem Johann Michael Garbe gehörige, sub Nr. 50 zu Rothwasser gelegene Häuslernahrung, abschätzt auf 60 thlr. besage der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 4. Juli 1836 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Der unterm 26. Februar c. angezeigte Verkauf von 40 bis 50 Stück Schaafen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Lissa findet nicht Statt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 22. März 1836. Königl. Preuß. Landgericht.

Richter.

Bekanntmachung.

Der auf den 13. Juni d. J. anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Christoph Thomas gehörigen Gartennahrung Nr. 60 zu Ober-Gerlachsheim wird hiermit wieder aufgehoben.

Görlitz, den 18. März 1836. Gerichts-Amt von Ober-Gerlachsheim.

Die Instandsetzung der beiden Hohlwege, ausserhalb der Biesnitzer Gasse, soll in dem, an Ort und Stelle,

auf den 28sten März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

anstehenden Termine an den Mindestfordernden verdungen werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 13. März 1836. Der Magistrat.

Diejenigen Lehrlinge, welche an der hiesigen Unterrichts-Anstalt für Handwerker Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 7ten April d. J., unter schriftlicher Angabe ihres Namens, ihres Lehrherrns und dessen Wohnung, beim Herrn Dr. Rösler (Brüdergasse Nr. 14) zu melden.

Görlitz, am 14. März 1836. Der Magistrat.

Daß der dem Hrn. Cantor zustehende Umgang für diesmal ohne Begleitung des Singechors, gleich nach Ostern, mittelst Circulars stattfinden wird, machen wir andurch bekannt.

Görlitz, am 19. März 1836. Der Magistrat.

Die in der untern Kahle zunächst dem Ochsenthore stehende, die öffentliche Sicherheit gefährdende alte Linde soll

am 26. März d. J., Nachmittags um 4 Uhr,

gegen baare Bezahlung, und mit der Bedingung baldigen Fällens und Rodens, versteigert werden, weshalb solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 21. März 1836. Der Magistrat.

Die Mauer- und Zimmerarbeiten wegen Erbauung des Mädchen-Schulhauses auf dem Fischmarkte hierselbst, sollen auf dem Wege der Submission an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl, in Entreprise gegeben werden. Zu diesem Behuf werden die Zeichnungen nebst Anschlägen und Contractsbedingungen, vom 24. d. M. ab, auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei zur Einsicht und Information in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vorliegen.

Löbliche Maurer- und Zimmergewerke werden daher hierdurch davon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, sich von den Zeichnungen und Anschlägen, so wie den Contracts-Bedingungen genau zu informiren, von den Anschlägen nöthigenfalls selbst Abschrift zu nehmen, die Preise beizufügen und ihre definitiven Forderungen, mit ihrer deutlichen Namensunterschrift versehen, versiegelt, unfehlbar bis zum 5ten April auf der Rathhaus-Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 22. März 1836. Der Magistrat.

Die beschlossene Abtragung des hiesigen Neißthurmes soll, unter Vorbehalt der Genehmigung, an den Bestbietenden in Entreprise gegeben werden; Termin zu Ablegung der diesfälligen Gebote wird hiermit auf

den 6. April d. J., Vormittags um 10 Uhr,

in dem rathhäuslichen Deputationszimmer angesetzt, mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen auf der Rathhaus-Kanzlei, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, eingesehen werden können.

Görlitz, den 22. März 1836. Der Magistrat.

In der städtischen Baumschule im Stadtgraben am Reichenbacher Thore, ist eine Parthie italienischer Pappeln von 10 bis 20 Fuß Höhe, das Schock zu 5 Thlrn., zu verkaufen, welches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Kauflustige sich daselbst an den dort wohnenden Bauverwalter Horter wenden können.

Görlitz, am 15. März 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll der Bau einer neuen Kirche bei Cunnerwitz nebst Lieferung der dazu gehörigen Materialien excl. Ziegel und Bauholz dem Mindestfordernden im Wege der Submission verdungen werden und werden qualificirte Bietungslustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Anschläge und Zeichnungen nebst den Submissionsbedingungen, erstere ohne beigesetzte Preise, vom 25. d. M. ab, täglich in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Königl. Landräthlichen Amte hierselbst eingesehen und Abschriften gegen Bezahlung der Copialien erhalten werden können, und daß die Eröffnung der unter der Aufschrift: „Jauernicker Kirchensubmissionssache" verschlossen einzusendenden Gebote in termino den

8ten April Morgens 9 Uhr

im Büreau des gedachten Landrath-Amtes und in Gegenwart der sich etwa einfindenden Bietungslustigen geschieht.

Görlitz, den 21. März 1836. Königl. Landräthliches Amt.

Bekanntmachung.

Auf Befehl der Königlichen Regierung zu Liegnitz soll die Ausführung der Vergrößerung des Geschäfts-Locales für die Königliche Kreis-Steuer-Kasse in dem hiesigen Königlichen Haupt-Steueramts-Gebäude am Obermarkte an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung versteigert werden und wird dazu ein Termin auf

den 2ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt, bis zu welchem der Anschlag und die Versteigerungs-Bedingnisse in meiner Wohnung eingesehen werden können.

Görlitz, den 21. März 1836. Der Königl. Landbau-Inspektor Hedemann.

Bekanntmachung.

In den Kassen der evangelischen Kirchen hieselbst liegen, gegen pupillarische Sicherheit, mehrere Tausend Thaler, zu vierprocentiger Verzinsung, zur sofortigen Ausleihung bereit. Diesfällige Gesuche sind unmittelbar an die unterzeichnete Behörde zu richten.

Görlitz, den 18. März 1836. Das evangelische Kirchen-Collegium.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Es beabsichtigt das Dominium von Schönberg mit Nieder-Halbendorf, dasige Grütz- Loh- und Griesmühle mit Garten, in ihrer dermaligen durch den Brand herbei geführten Beschaffenheit anderweit zu verkaufen. Dem Käufer werden zum Wiederaufbau der Mühle noch 140 Thaler zu erhebende Brandkassen-Gelder mit überwiesen. Die näheren Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Wirthschafts-Amt zur Einsicht bereit.

Schloß Schönberg, den 16. März 1836.

Das Wirthschafts-Amt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Kulisch, Inspektor.

Der hiesige Brau= und Branntwein=Urbar, soll von Johanni c. ab an den Meist= und Bestbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin

am 19. April d. J. Vormittags

hierselbst anstehet. Pacht= und Cautionsfähige Pachtlustige können daher die nähern Bedingungen beim hiesigen Dominio einsehen. Auch wird eine noch brauchbare kupferne Braupfanne von circa 900 Berl. Quart zu kaufen gesucht.

Daubitz, den 12. März 1836. Das Dominium Daubitz.

Doppel = Bier = Verkauf.

Sonnabend den 26. März 1836 Nachmittags 2 Uhr bei Fr. M. Vogel. — Montag den 28. März Nachmittags 2 Uhr im Schönhofe wird Doppelbier nach folgenden Preisen verkauft:

die Tonne zu 86 Pr. Quart zu	6 thlr.	20 sgr.	
die Viertel=Tonne zu 21½ Quart	1	= 20	=
das Achtel zu 10¾ Quart	—	= 25	=
das Quart zu	—	= 2½	=

wer etwas in großen Gebinden wünscht, wird ersucht, sich Vormittags bei Hrn. Böhme in Nr. 94 zu melden. Die Brau = Commission.

Zu Nieder=Holtendorf ist ein steuerfreies Haus mit einigen Scheffeln Land, schönen Obst= und Grasegarten, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Bauergutsbesitzer

J. G. Schneider in Holtendorf.

Das unter Nr. 45 in der Webergasse gelegene Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufs=Bedingungen erfährt man beim Besitzer.

Auction. Montag den 28. März soll früh von 9 und Nachmittags 2 Uhr an im Auctionslocale verauctionirt werden: mehrere Tische, 1 runder, 1 halbrunder, 1 viereckigter großer und kleiner, 5 Rohrstühle, 1 Armstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Sopha mit Matratze und Kissen, 1 Bettmatratze mit Kissen, 1 Bette und 1 Kopfkissen, 1 Bettsack, 1 Schreibepult, 1 Küchenschrank, 1 Wiener Stutzuhr, welche Viertel und Stunden schlägt, auch repetirt, 1 Hornsches Clavier. Nachmittags buntes Baumwollenstrickgarn, Schiefertafel, Bilderbogen und dergl. andere Gegenstände. Um 4 Uhr eine Frauenstelle in der Dreifaltigkeitskirche sub Lit. D. N. 344.

Friedemann, Auct.

Den 27. März soll in den Nachmittagsstunden auf dem Dominio Mückenhayn ein Lusthaus, das noch im guten Stande sich befindet, und mit Thüre, Fenster und Jalousien versehen ist, öffentlich versteigert werden.

Kapitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen, sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Capitalien in kleinen und großen Geldposten sind auszuleihen, und so auch städtische und ländliche Grundstücke zum Verkauf übertragen

dem Agent Stiller.

Ich bin gesonnen mein Haus in Nieder=Moys zu verkaufen, wozu ein Dresdner Scheffel Land und Gärtchen gehört; die Kaufsbedingungen sind daselbst beim Eigenthümer einzusehen.

Kauschke.

Eine Stube vornheraus ist von Ostern an am Untermarkte an einen einzelnen Herrn oder auch an ein Paar Schüler, welche zugleich mit in Kost genommen werden können, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Auf der Obergasse Nr. 746 steht eine Stube zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen, auch ist daselbst Buchsbaum zu verkaufen.

In der Langengasse ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

In Nr. 382 im goldnen Anker auf dem Handwerke stehen 2 sehr schöne gute Hornsche Claviere zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Neue Stettiner Aale, so wie auch große Schleien und ganz fette große Karpfen und Hechte sind alle Tage früh um 9 Uhr in Hrn. Steffelbauers Hause am Untermarkte zu haben.

Weißes glattes Meißner Porcellan, ein moderner guter Spiegel, einige Kupferstiche, Landschafts-Gemälde, ein doppelter Kleiderspind, ein wohlklingendes Clavier für 6 thlr., ein neues großes Waschfaß steht billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Zu vermiethen von Ostern ab: ist an der Sonnenseite des Ober-Marktes eine erste Etage, bestehend aus zwei Zimmern mit Alkoven, einer Kammer, Küche nebst Küchenstube, Keller- und Bodenraum, an eine stille, wo möglich kinderlose Familie zu billigem Miethzins. Wo? erfährt man in der Expedition des Anz.

In der obern Neißgasse im Hause Nr. 350 ist die erste Etage zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Auf Verlangen kann auch Stallung für zwei Pferde abgelassen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer.

Es steht eine Parthie Buchsbaum zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

In der Klostergasse Nr. 36 ist ein Laden zu vermiethen; auch steht daselbst ein großer eiserner Mörser zu verkaufen.

Zwei und dreijähriger Karpfensaamen wird auf dem Dominio Sercha verkauft.

Es sind einige Rosenbäume zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Brabanter Hühner nebst Hahn sind zu verkaufen in Nr. 370 in der Kränzelgasse.

Meinen geehrten Gönnern und Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 28. d. M. ab beim Brauhofsbesitzer und Tuchscheermstr. Hrn. Zirkenbach in Nr. 395 b wohne und empfehle mich wieder mit ganz frischen als auch einmarinirten Heeringen und bitte um geneigte Abnahme.

Seyfried.

---

* * * Mein reichhaltiges Lager von Farben für Maler, Maurer, Tischler, Papierfabrikanten rc. empfehle ich zu gefälliger Beachtung und mache dabei vorzugsweise auf die Kremser- und andere Bleiweiße aufmerksam.

Görlitz, im März 1836.

Heinrich Hecker,
neben dem Königl. Steueramt am Ober-Markt Nr. 132.

---

* * * **Reines gelbes Wachs kauft jederzeit**

Heinrich Hecker, Obermarkt Nr. 132.

Caoutschouc oder Gummi-Elasticum-Auflösung,

um Stiefeln, Schuhe und jedes andere Lederwerk geschmeidig zu erhalten und das alte hartgewordene wieder weich zu machen; vorzüglich Jagdliebhabern und allen denjenigen, welche nasser Witterung ausgesetzt seyn müssen, zu empfehlen, ist zu haben in Büchsen und Gläsern zu 5 sgr. bei

Michael Schmidt.

Ein Kinderwagen und eine Schwungwiege stehen um den Preis von 10 thlr. zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Anzeige. Mastic=Cement, ein anerkannt gutes Mittel gegen alle und jede Feuchtigkeit in Gebäuden, neuer 1835r Rigaer Leinsaamen in Tonnen, so wie rother Kleesaamen ist billig zu haben in der Eisenhandlung von Th. Schuster in Görlitz unter den Radeläuben.

Zur Beförderung des Runkelrüben=Anbaues in hiesiger Gegend habe ich ein Pöstchen weiße Zuckerrübenkerne bezogen und überlasse dieselben zu den Kostenpreise an diejenigen Herren Landwirthe, welche unter billigen Bedingungen zu Abschließung von Lieferungscontracten der daraus gewonnenen Erzeugnisse geneigt sind.

Nicht minder erbötig bin ich zu dergleichen Abschlüssen, wenn auch der Saamen anderwärts besorgt worden ist, sofern nur die Ablieferung der ächten weißen Runkelrübe fest zugesichert werden kann.

Görlitz, den 22. März 1836. C. F. Bauernstein.

Die Fabrik der chemisch=elastischen Streichriemen erlaubt sich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ihr Fabrikat, wodurch das Schleifen der Rasir= und Federmesser, so wie auch chirurgisch=anatomischer Schneide=Instrumente, gänzlich entbehrt wird, indem dieselben durch weniges Streichen den höchsten Grad Schärfe ertheilen, in der Handlung des Hrn. J. F. Temler in Görlitz zu den festen Fabrikpreisen zu haben sind. J. P. Goldschmidt et Sohn zu Meseritz im Großherzogthum Posen.

Stroh=Verkauf. Die Schütte Roggenstroh für 2 sgr. 6 pf. und das Gebund Haferstroh 1 sgr. 6 pf. Berg in der Kahle.

Ein noch im guten Stande befindlicher Stuhlwagen mit Druckfeder und verdecktem Sitze ist billig zu verkaufen beim Riemermstr. Zimmermann am Obermarkte.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Töpferprofession zu erlernen, kann bald nach Ostern ein Unterkommen finden. Pöhle, Töpfermstr.

Mit Kaufloosen zur 4ten Klasse 73ster Lotterie empfiehlt sich J. G. Radisch, Untereinnehmer.

Unterricht im Nähen und Stricken wird von Ostern an ertheilt in Nr. 254 an der Rosengaßecke.

Eine Partbie einjährige Weiden sind auf dem Stamme zu verkaufen im Wilhelms=Bade.

Ein Lehrling von guter Herkunft, der eine schöne Hand schreibt, kann unter vortheilhaften Bedingungen auf meinem Comtoir zum 1. Mai angestellt werden. Auswärtige können sich in portofreien Briefen dazu melden, und haben ihre Handschrift einzureichen.

Marklissa, den 15. März 1836. Carl Ludwig Neuburger.

Pürschbüchsen, Zwingerbüchsen und Standröhre sind bei Unterzeichnetem zu verkaufen; auch ist selbiger erbötig, diese Gewehre auf hiesigem Schießstande anzuschießen. Petzold, Flintenputzer.

Frisch fließenden Caviar, frischen geräucherten Lachs hat erhalten Johann Springer am Obermarkt.

Anständige junge Mädchen, welche Putzarbeiten zu erlernen wünschen, werden angenommen in der Gerhardtschen Putz= und Modewaaren=Handlung.

Ein Farbenstempel mit der Umschrift: Kattun=Fabr. z. Bellmannsd. und in der Mitte mit den Buchstaben G. R. versehen, ist kürzlich verloren gegangen. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung von 15 Sgr. bei dem Schmiedemeister John zu Schönberg abzugeben.

Kalk zum Stubenweißen ist wegen Mangel an Raum bei mir zu verkaufen, auch sind Weinsenker zu haben. Paul, Nr. 614.

Zu dem Voleur, dem Mercure de françe und den Unterhaltungsblättern für die Jugend in deutsch, französisch, italienisch und englischen Text, suche ich noch einige Theilnehmer
M. Schmidt.

Zu der Breslauer Schallschen Zeitung mit schlesischer Chronik, der Berliner Haude und Spenerschen, der Staatszeitung, und der Leipziger Zeitung können noch einige Leser eintreten bei
Michael Schmidt.

Herzlichen Dank. Dem edlen Menschenfreunde, Herrn Gasthofsbesitzer Flemming in Görlitz, sagt das durch den Brand in Leschwitz verunglückte Kieslingsche Gesinde für die Sammlung von 4 thlr. Unterstützung, so wie denen Wohlthätern, welche dazu beigetragen haben, hierdurch öffentlich seinen herzlichsten Dank unter Anwünschung des reichsten göttlichen Segens.
Leschwitz, am 20. März 1836.

Durch gewaltsamen Einbruch sind mir in vergangener Nacht aus der untern Wohnstube 1) vier Paar alte, zum Ausbessern bestimmte Stiefeln, 2) ein Paar neue zugeschnittene Stiefeln und 2 Paar neue zugeschnittene Weiberschuhe und 3) verschiedenes neues Lederwerk an Kalb-, Fahl- und Sohlenleder gestohlen worden. Wer mir zur Entdeckung des frechen Diebes, welcher durch das ausgebrochene Stubenfenster eingestiegen ist, und zu Wiedererlangung meines Eigenthums behilflich ist, sichere ich Zwei Thaler Belohnung zu.
Ober-Ludwigsdorf, den 22sten März 1836.
Johann Gottfried Exner, Schuhmacher.

Denen Wohlthätern hiesigen Ortes, wie auch vielen Auswärtigen, die die Aufforderung Jes. 58, 1. in Erfüllung brachten an Hrn. Cand. Neumann und dessen Frau, während ihrer seit längerer Zeit kränklichen Umstände, wird von mir und dessen Pflegetochter der herzlichste Dank abgestattet. Mit dem Wunsche, daß der Höchste reicher Vergelter Ihnen seyn möge für diese ihnen erwiesenen Wohlthaten. Görlitz, den 22. März 1836. F. Klapschke und Fr. J. C. Wendrich.

Kommenden Freitag den 25. März soll bei günstiger Witterung ein Nummerschießen um Geld abgehalten werden, Böller und Figuren werden die nahen Schüsse anzeigen. Der Hauptgewinn bekommt zur Prämie einen ungefähr 8 bis 10 Pfund schweren großen März-Hecht. Zugleich ladet in die frischgeschlachtete Wurst ein Brauermeister Kummer in Hennersdorf.

Da die Pretzelzeit bald vorüber ist, so wird auf Verlangen mehrerer Schützen künftigen Sonnabend das letzte Pretzelschießen auf kurze Distance stattfinden, wobei die Haupt-Pretzel als erster Gewinn 20 sgr. beträgt. Die Scheibe wird um 2 Uhr angehängt; eine zahlreiche Theilnahme erwartet
Altmann, Schießhauspachter.

Freitags den 25. wird ein Wurstschmaus gehalten, um gütigen Zuspruch bittet
Helbig in Leschwitz.

Den 17. d. Abends gegen 6 Uhr ist auf der Neißgasse, unweit der Lauben, ein weißleinenes Schnupftuch, gezeichnet W, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 21. d. M. Abends nach 8 Uhr ist ein französischer Hausschlüssel auf dem Wege vom goldnen Baum bis zum blauen Hecht verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.